

## I. Vorlage

- zur Beschlussfassung  
 als Bericht

Gremium Stadtrat

Sitzungsteil öffentlich

Datum 24.11.2010

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungs-termin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1	Finanz- und Verwaltungsausschuss	24.11.2010					
2							
3							

### Betreff

#### Budgetwirtschaft;

a) Budgetberichte 2010

b) Entscheidung über die Budgetabschlüsse 2009

c) Endgültige Behandlung der Budgetergebnisse 2009

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

4 5

### Beschlussvorschlag

Der Stadtrat nimmt Kenntnis von den Budgetberichten 2010.

Von den Budgetüberschüssen 2009 erhalten die Amts-/Unteramtsbudgets 300 000 €, d.h. rund 30 % der festgestellten Budgetüberschüsse. Die Verteilung erfolgt nach den Grundsätzen des Vorjahres („Linearverfahren“).

Der Stadtrat stimmt der von der Verwaltung vorgeschlagenen endgültigen Behandlung der Budgetergebnisse 2009 gem. Nrn. 4 und 5 der Vorlage zu.

### Sachverhalt

1. Die Amts- und Unteramtsbudgets für das Jahr 2009 wurden entsprechend den für das Jahr 2009 geltenden Regelungen abgerechnet. Bei den Abrechnungen wurden Ergebnisse der Unteramtsbudgets grundsätzlich mit den Ergebnissen der jeweils zugeordneten Amtsbudgets verrechnet.

In Einzelfällen wurden Budgetmittel 2009 im Sinne einer „Mittelübertragung“ zugunsten der Budgets 2010 ausgebucht, d.h. diese Gelder („Projektmittel“) stehen den Budgets 2010 zusätzlich zur Verfügung. Insgesamt handelt es sich hierbei um Vorgänge mit einem Volumen von 363 419 €. Die Ergebnisse der Budgetabrechnungen sowie die übertragenen „Projektmittel“ können den beigefügten Übersichten (Anlage 1 und 2) entnommen werden.

2. Die Budgetberichte 2010 der Referate und Dienststellen sowie die jeweiligen Einzelabrechnungen der Budgets und Ergebnisübersichten wurden dem Stadtrat mit Schreiben vom 15.10.2010 bereits übermittelt. Der noch fehlende Budgetbericht für das Unteramtsbudget 23100 „Märkte, Kirchweihen, etc.“ ist zwischenzeitlich eingegangen. Er ist dieser Vorlage beigefügt (siehe Anlage 3)

Die Abrechnungen der Budgets ergaben

- Budgetfehlbeträge von	2 131 415 €	sowie
- Budgetüberschüsse von	997 851 €	

Bei der Ermittlung der Budgetergebnisse blieben die Planabweichungen bei den Personalausgaben grundsätzlich unberücksichtigt. In Einzelfällen wurden Personalausgaben bei der Budgetabrechnung positiv in Form von Gutschriften nach den Grundsätzen der ab 01.01.2006 gültigen Budgetleitlinien berücksichtigt. Die (unvermeidbaren) „normalen“ Planabweichungen bei den Personalausgaben sowie die nicht planbaren Ausgaben für Beihilfen u.ä. wurden budgettechnisch in den Budgetabrechnungen als „nicht zu vertretende Personalkostenabweichungen“ bzw. durch entsprechende Budgetkorrekturen erfasst und haben insoweit – abschlusstechnisch – die Budgetergebnisse nicht beeinträchtigt. Budgetberichtigungen waren zudem durch die Leistungsverrechnungen der Gebäudewirtschaft notwendig. Diese Berichtigungen sind in den betroffenen Budgets jeweils budgetneutral durchgeführt worden, d.h. die Planabweichungen für die Ausgaben der Gebäudewirtschaft haben das Budgetergebnis nicht berührt.

3. Die festgestellten Budgetüberschüsse 2009 sind im Rahmen des Rechnungsabschlusses 2009 in Höhe von 50 % zugunsten des Gesamthaushalts „verfallen“. 50 % der um Sonderfaktoren (Unteramtsbudget 11020 „Fortbildung“ bzw. Unteramtsbudget 11030 „Personalentwicklung“) bereinigten Budgetüberschüsse wurden im Zuge des Rechnungsabschlusses 2009 zunächst der allgemeinen Rücklage zugeführt (= 489 317 €).

Die Budgetfehlbeträge 2009 wurden im Rahmen des Rechnungsabschlusses 2009 für den Gesamthaushalt zu Lasten der jeweiligen Amtsbudgets 2010 vorgetragen. Die Budgetfehlbeträge haben damit den Gesamtrechnungsabschluss der Stadt für 2009 nicht belastet. Über die endgültige Behandlung dieser vorgetragenen Budgetfehlbeträge ist zu entscheiden (siehe nachfolgende Nr. 4 b).

4. Hinsichtlich der endgültigen Behandlung der Budgetergebnisse 2009 sind Entscheidungen

- a) über die endgültige Höhe und Verteilung der den Dienststellen verbleibenden Budgetüberschüsse in der allgemeinen Rücklage sowie
- b) über die nach 2010 vorgetragenen Budgetfehlbeträge sowie über die ggfls. endgültig vom Gesamthaushalt zu tragenden Budgetfehlbeträge zu treffen.

Zu a):

Die Verwaltung schlägt vor, aus dem beim Jahresabschluss 2009 der allgemeinen Rücklage zunächst pauschal zugeführten Betrag („Budgetüberschüsse 2009“) in Höhe von 489 317 € einen Betrag von (gerundet) 300 000 € zu verteilen. Der Betrag entspricht in etwa einer den Dienststellen aus den Budgetüberschüssen verbleibenden Quote von 30 % (= 299 355 €). Im Vorjahr (hier wurden 250 000 € aus den Budgetüberschüssen zugestanden) lag diese Quote bei 22 %. Mit der Erhöhung auf 30 % sollen - trotz der allgemeinen Haushaltsnot - die erheblichen Bemühungen und das Engagement der Dienststellen bei den laufenden Prozessen zur Haushaltskonsolidierung und Aufgabenkritik honoriert werden. Das Finanzreferat beabsichtigt, diese Quote für die Budgetabschlüsse 2010 bzw. 2011 auf 40 % bzw. 50 % und damit auf den in den Budgetleitlinien festgelegten Wert weiter zu erhöhen (Syntegrationsergebnis). Die Verteilung der genannten 300 000 € soll entsprechend anteilig im Verhältnis der einzelnen Budgetüberschüsse zur Gesamtsumme der Budgetüberschüsse erfolgen.

Der aktuelle Stand der sich danach ergebenden Budgetüberschüsse bzw. der danach aktualisierten Stände der jeweiligen Budgetrücklagen ergeben sich aus Anlage 4 und 5.

Hinsichtlich der Verwendung des Restbetrages (= 189 317 €) wird auf nachfolgende Nr. 5 verwiesen.

Zu b):

Die Finanzverwaltung hält ausdrückliche Entscheidungen hinsichtlich folgender Fehlbeträge für geboten:

- Amtsbudget 21000 „Kasse“	(= - 210 949,30 €)
- Unteramtsbudget 23100 „Märkte, Kirchweihen, etc.“	(= - 247 513,16 €)
- Amtsbudget 46000 „Theater“	(= - 967 675,25 €).

In den übrigen Fällen sollte es beim endgültigen Vortrag der Budgetfehlbeträge auf 2010 verbleiben.

#### Zu Amtsbudget 21000 „Kasse“:

Für den Fehlbetrag sind in etwa zu gleichen Teilen zwei Gründe ursächlich. Zum einen mussten Forderungen auf Säumniszuschläge und Mahngebühren aus der Beitreibung von Einnahmen der Dienststellen der Stadt niedergeschlagen werden. Diehat das (kamerale) Ergebnis der Kasse und damit den Budgetabschluss allein bei Hst. 0330.2610.0000 um rund 118 T€ belastet. Rund 93 T€ Mehrausgaben sind für die (temporäre) Beschäftigung von Fremdpersonal für die Bewältigung der Vollstreckungsrückstände für Forderungen der Dienststellen angefallen. Das Finanzreferat hält die Belastung der Dienststelle „Kasse“ und damit des Amtsbudgets für nicht sachgerecht, da es sich um Einnahmeausfälle handelt, die im Zusammenhang mit der Beitreibung von Hauptforderungen stehen, deren Ergebnisse sich aber in den jeweiligen Budgets niederschlagen. Rf. II plädiert dafür, zumindest die Hst. 0330.2610.0000 (Mahngebühren, Säumniszuschläge) ab 2011 in das Zentralbudget 20940 umzusetzen. Für 2010 – hier muss mit einer ähnlichen Entwicklung wie 2009 gerechnet werden – sollte die Hst. bereits für die Amtsbudgetabrechnung neutralisiert werden. Für die endgültige Behandlung des Budgetergebnisses für 2009 empfiehlt Rf. II die Übernahme des Betrages zulasten des Gesamthaushalts. Hinsichtlich der Finanzierung wird auf Nr. 5 verwiesen.

#### Zu Unteramtsbudget 23100 „Märkte, Kirchweihen, etc.“:

Das Budgetergebnis 2009 (= - 247 513 €) war durch den Vortrag des Budgetfehlbetrages 2008 mit – 96 212 € bereits vorbelastet.

Einer verwaltungsinternen Festlegung zufolge soll der Budgetfehlbetrag weiter auf 2010 vorgetragen bleiben. Die Verwaltung (Rf. VI/LA) ist aufgefordert, in den nächsten Wochen im Benehmen mit Rf. II Vorschläge für strukturelle und nachhaltige Kostenentlastungen und Verbesserungen des Budgets vorzulegen. Endgültige Entscheidungen hinsichtlich der Behandlung des Budgetfehlbetrages soll im Rahmen der Behandlung der Budgetergebnisse 2010 im Jahr 2011 getroffen werden.

#### Zu Amtsbudget 46000 „Theater“:

Der Budgetfehlbetrag 2009 von – 967 675 € beinhaltet einen aus der Budgetabrechnung 2008 nach 2009 vorgetragenen Budgetfehlbetrag von 358 804 €. Das „operative“ Ergebnis des Jahres 2009 hat danach – 608 871 € betragen.

Hinsichtlich der dringend notwendigen Maßnahmen zur Begrenzung der sich 2009 dramatisch weiter ausweitenden Budgetprobleme des Theaters fanden zwischenzeitlich Gespräche mit der Verwaltungs- bzw. Referatsspitze sowie Rf. II statt. Danach wird als „operatives“ Ergebnis (ohne den Budgetfehlbetragsvortrag aus 2009) des Jahres 2010 ein (erneuter) Budgetfehlbetrag von 350 T€ erwartet. Das (operative) Budget 2011 soll aufgrund einer Zusicherung der Th-Leitung eingehalten werden bzw. mit Verbesserungen zwischen 250 und 300 T€ abschließen. Die Verwaltungsspitze will die Th-Leitung auf dieser Grundlage bei der Akquise weiterer Spenden und Sponsorengelder unterstützen.

Rf. II empfiehlt deshalb, den Budgetfehlbetrag zunächst – wie geschehen – auf neue Rechnung vortragen zu lassen.

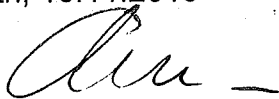
5. Die Übernahme des Budgetfehlbetrages für das Amtsbudget 21000 „Stadtkasse“ erfordert die Bereitstellung von 210 949 €. Als Deckung wird die Heranziehung des Restbetrages von 189 317 € (siehe Nr. 4 a)) aus den der allgemeinen Rücklage zunächst zugeführten Budgetüberschüssen 2009 vorgeschlagen. Der Restbetrag von 21 632 € wäre zulasten des Gesamthaushalts 2010 bereitzustellen.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten 189 317 €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	Budget-Nr.
		im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag: Siehe Vorlage			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	<input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. BMPA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Rf. II/Käm

Fürth, 16.11.2010



Unterschrift der Referentin

Sachbearbeiter/in:  
Herr Reichardt

Tel.:  
1370